

Freiwillige Feuerwehr Wolnzach

30 Jahre
Jugendfeuerwehr

30 Jahre
Jugendfeuerwehr
in Wolnzach



2003

Jahresbericht 2003



Mit dem vorliegenden Bericht zeigt die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach einen Überblick Ihrer Tätigkeiten im abgelaufenen Jahr 2003 auf. Dabei kommt neben dem Überblick des Kommandanten über die „größeren“ Einsätze auch die Zusammenfassung des Vereinsjahres nicht zu kurz. Ebenso enthält dieser Bericht einen Einblick in die Tätigkeiten der Feuerwehr-Jugend sowie sämtlicher Werkstätten. Für den Stammtisch „Alte Garde“ ist eine eigene Seite mittlerweile fester Bestandteil. Abgerundet wird der Bericht 2003 mit Zahlen und Statistiken sowie einem Auszug von Presseberichten aus dem Jahr 2003 zum Thema „Feuerwehr“. In manch aufmerksamen Leser der nachfolgenden Seiten wird sicherlich die eine oder andere Erinnerung aus dem Feuerwehrjahr 2003 geweckt werden.

Bericht des Kommandanten

Die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach, hatte wie in den Jahren zuvor, wieder eine Anzahl von Einsätzen zu bewältigen. Das Einsatzspektrum erstreckte sich wieder über alle Einsatzgebiete einer Stützpunktwehr. Das Jahr 2003 kann man jedoch als das Jahr der Brände bezeichnen. Denn im Gegensatz zu den letzten Jahren hatten wir heuer einige Großbrände zu meistern. Den größten und schwierigsten Brandeinsatz seit Jahren hatte die FF Wolnzach bereits eine Stunde nach Mitternacht am 1. Januar.

Insgesamt mußte die FF Wolnzach zu **157 Einsätzen** ausrücken. Dabei wurden von den Feuerwehrfrauen und Männern **2009 Einsatzstunden** geleistet.

Die wichtigsten Einsätze 2003:

01.01.2003 - Brand eines Wohnhauses in Wolnzach

Um 01:07 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Wohnhausbrand in der Hopfenstraße gerufen. Bei der Anfahrt konnte die Brandstelle noch nicht gesehen werden. Lediglich Rauchwolken im hinteren Teil des größeren bebauten Areals einer Firma deuteten auf einen Brand hin. Beim genaueren betrachten des Brandherdes mußte man jedoch feststellen, daß der Brand bereits ein größeres Ausmaß hatte, als man es von außen vermuten konnte. Im Wohnhaus, das bereits mehrmals angebaut wurde und eine zweite Dachhaut erhalten hatte, war im Dachgeschoß Feuer ausgebrochen.



In dem verwinkelten Gebäude hatte sich das Feuer bereits über mehrere Gebäudeteile unter dem Dach ausgebreitet. Das Löschen erwies sich als äußerst schwierig, da von außen das Feuer nicht zu bekämpfen war. Von innen konnte man wegen der starken Rauchentwicklung nur mit schwerem Atemschutz den Löschangriff vornehmen. Hier waren jedoch wegen der verwinkelten Bauweise und der Unzugänglichkeit der verschiedenen Bauabschnitte immer wieder Feuerbrücken, welche die Einsatzkräfte vor immer neue Herausforderungen stellten. Um besser an die Brandstelle zu gelangen, deckte man das Ziegeldach von außen ab. Dabei entdeckte man die zweite Dachhaut aus Dachpappschindel, die ein gefundenes Fressen für die Flammen waren und dem Feuer viel Energie brachte. Im ausgebauten Dachgeschoss entfernte man Holzdecken und andere Einbauten, um so ebenfalls besser zum Brandherd vorzudringen. Nach ca. 5 Stunden Löscharbeiten mit 100 Feuerwehrmännern und -Frauen war der Brand gelöscht. Die Brandwache dauerte bis in den nächsten Tag.

Zur Unterstützung, vor allem mit Atemschutz und zum Aufbau der Löschwasserversorgung, hatte man noch die Feuerwehren aus Rohrbach, Pfaffenhofen, Niederlauterbach und Gosseltshausen gerufen.

20.01.03 - Verkehrsunfall auf BAB A 9

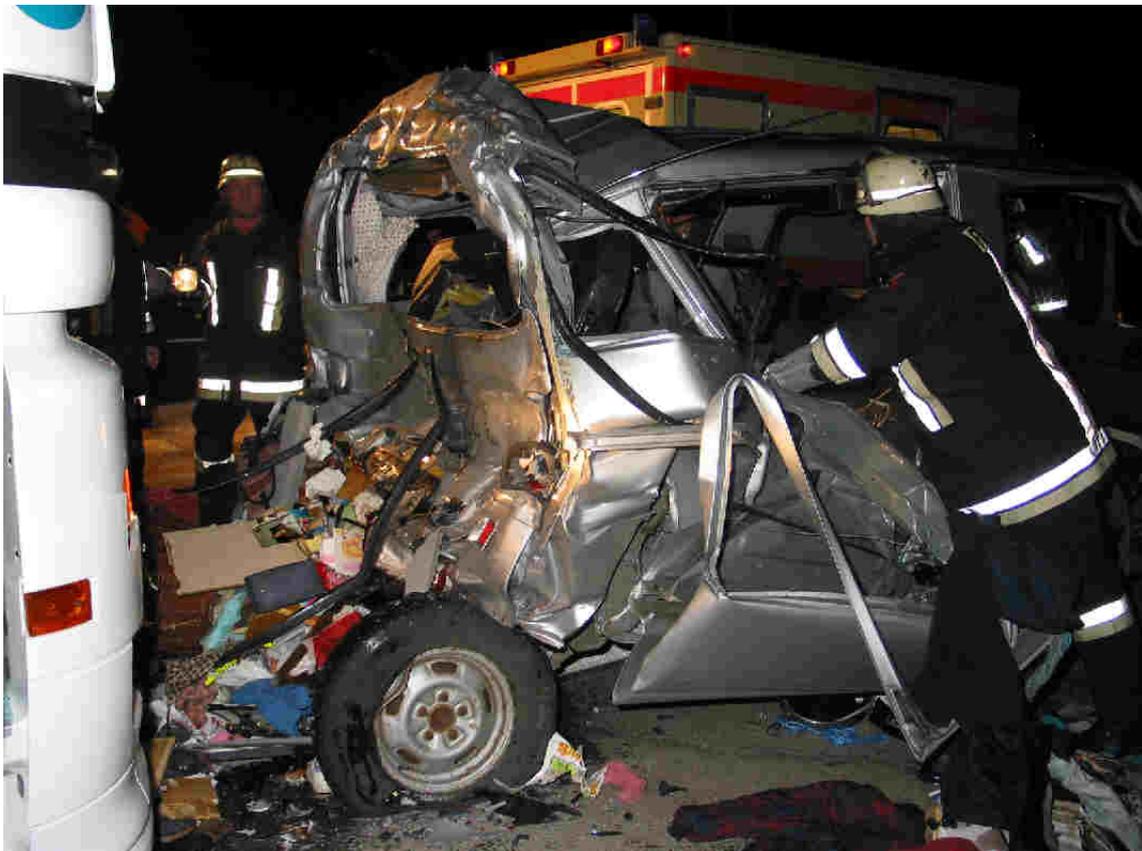
Zu einem PKW Unfall auf die BAB A 9 nahe Eschelbach mußte die FF Wolnzach gegen 8:30 Uhr ausrücken. Ein PKW war auf einen in einer Kolonne stehenden LKW aufgefahren. Ein weiterer PKW fuhr auf den ersten Unfallverursacher auf. Der Beifahrer des ersten Fahrzeugs mußte mit dem Rettungsspreizer befreit werden. Insgesamt wurden bei diesem Unfall drei verletzte Personen gerettet. Die BAB war ca. 2 Stunden gesperrt.

06.02.03 - „Wohnhausbrand“

Zu einem Wohnhausbrand in die Ingolstädterstraße wurde die FF Wolnzach gegen 08:30 Uhr gerufen. Beim genaueren Betrachten des Brandherdes stellte man jedoch fest, daß der Kaminkehrer lediglich den Kamin ausbrannte und somit größere Flammen aus dem Kamin schlugen. Die Nachbarn, die das Feuer sahen, alarmierten jedoch die Feuerwehr, weil sie dachten, es handelt sich um einen Wohnhausbrand.

17.02.03 – Verkehrsunfall auf BAB A 9

Zu einem Verkehrsunfall mit eingeklemmter Person wurde die FF Wolnzach gegen 20:00 Uhr gerufen. Ein LKW übersah einen stehenden Kleintransporter auf der rechten Fahrbahn und fuhr ungebremst auf. Dabei wurde das stehende Fahrzeug 100m mitgeschoben. Die FF Wolnzach konnte 2 Kinder verletzt mit dem Rettungsspreizer aus dem stark demolierten Fahrzeug retten. Für die Fahrerin, die Mutter der Kinder, kam jede Hilfe zu spät.



27.02.03 – VU mit Glastransporter

Zu einem Unfall auf der BAB A 9 km 484 wurde die FF Wolnzach gegen 17:12 gerufen. Ein PKW wechselte von der rechten Fahrspur zur Mitte und übersah dabei einen anderen PKW. Dieser wich nach links aus, schleuderte und stieß gegen einen LKW der Glasplatten transportierte. Beim Zusammenstoß zerbrachen die Glasplatten und verteilten sich auf 3 Fahrspuren. Diese auf ca. 100 m verteilten Splitter mussten von der FF Wolnzach zusammengekehrt und beseitigt werden.

14.04.03 – Zimmerbrand in Oberlauterbach

Zu einem Zimmerbrand in Oberlauterbach mußte die FF Wolnzach gegen 22:00 Uhr ausrücken. Bei der Anfahrt drangen bereits dicke Rauchwolken aus einem Fenster im ersten Stockwerk eines landwirtschaftlichen Wohnhauses. Nachdem der Hausbesitzer jedoch nicht Zuhause war, mußte man eine Fensterscheibe einschlagen, um in das innere zu gelangen. Mit schwerem Atemschutz hatte man den Brandherd schnell lokalisiert und der Brand war in kurzer Zeit gelöscht. Die FF Oberlauterbach übernahm die Brandwache.

16.04.03 – Brand einer Küche

Zu einem Küchenbrand im Leitenweg mußte die FF Wolnzach ausrücken. Die Hausfrau hatte einen Topf mit Fett auf der eingeschalteten Ofenplatte stehen lassen und hatte das Haus verlassen. Das Fett fing Feuer und griff auf die Küchenmöbel über. Nachbarn entdeckten das Feuer aus dem Dunstabzug und alarmierten die Feuerwehr. Die FF Wolnzach, die mit 7 Fahrzeugen anrückte, löschte den Brand unter schwerem Atemschutz.



19.04.03 – Brand einer Scheune in Niederlauterbach



Zu einem Brand einer Holzscheune in Niederlauterbach, kam es am Samstag vor Ostern. Der Schuppen stand beim Eintreffen der Feuerwehr bereits in Vollbrand und brannte fast vollständig nieder. Der Brand hatte auch auf die angrenzende Böschung übergegriffen. Die FF Wolnzach war mit 6 Fahrzeugen am Einsatzort.

15.05.03 – Brand im Heizkraftwerk

Durch eine Meldung von der BMZ des Heizkraftwerkes in Wolnzach wurde die Feuerwehr zu einem Brand gerufen. Beim Eintreffen der Wehr war eine Rauchentwicklung im Heizraum zu sehen. Ein Mitarbeiter hatte bereits versucht, den Rückbrand in den Befüllschacht der Anlage zu löschen. Bei genauerer Kontrolle mußte man jedoch feststellen, daß der Brandherd noch nicht erreicht war. Die FF Wolnzach flutete mit einem C-Rohr die komplette Beschickung und konnte somit den Brand löschen.

16.05.03 – Brand einer Maschinenhalle

Zu einem weiteren Brand mußte die Feuerwehr Wolnzach bereits nach 3 Stunden wieder ausrücken. Gegen 01:00 Uhr wurde die Feuerwehr zu einem Brand in der Ziegelstraße gerufen. Beim Eintreffen war die ca. 30m² große Holzhalle bereits in Vollbrand. Durch das rasche und gezielte Eingreifen der Feuerwehr konnte ein Übergreifen der Flammen auf eine angebaute Garage verhindert werden. Die in der Holzhalle untergebrachten Maschinen, Heu und Strohvorräte konnten nicht mehr gerettet werden. Als Brandstifter konnte die Polizei einen Serienbrandstifter ermitteln, der bereits mehrere Brände zwischen Freising und Eichstätt gelegt hatte.



08.07.03 – Brand einer Heizungsanlage

Zu einem weiteren Großbrand, wurde die FF Wolnzach am 8 Juli gegen 19:30 gerufen. In einer größeren Heizungsanlage für Feststoffe und Trocknung von Pferdemist war durch Schweißarbeiten Feuer ausgebrochen. Beim Eintreffen der Feuerwehr, schlugen die Flammen bereits aus dem hinteren Teil eines Holzgebäudes, in dem die Heizungsanlage untergebracht war. Da in dem ca. 1 Kilometer entfernten Hof nur eine Hauswasseranlage vorhanden war, mußte das Löschwasser über eine lange Schlauchstrecke aus einem Hydranten in ca. 1000 Meter Entfernung und aus der Wolnzach herbei gepumpt werden. Durch den gezielten Einsatz konnte eine Ausbreitung des Feuers auf das zusammengebaute Wirtschaftsgebäude verhindert werden. In dem weiteren Gebäudeteil waren Heu und Stroh untergebracht.

Eine weitere Gefahr befürchtete die Einsatzleitung durch eine Gasflasche, die neben der Heizanlage gesehen wurde. Jedoch stellte sich später heraus, daß von ihr keine Gefahr ausging, weil in ihr ein nicht brennbares Gas enthalten war. Zur Unterstützung wurde die FF Rohrbach alarmiert. Nach 4 Stunden war der Brand gelöscht. Die Brandwache wurde weitere 8 Stunden aufrechterhalten.



15.07.03 – Waldbrand bei Burgstall

Zu einem Waldbrand bei Burgstall waren die Feuerwehren aus Burgstall, Wolnzach, Rohrbach und Fahlenbach gerufen worden. Beim Eintreffen der FF Wolnzach, hatte die FF Burgstall bereits eine B-Leitung vom Hydranten zum Wald verlegt. Nach 2 Stunden war der ca.1200 m² große Brand gelöscht und die Feuerwehren konnten zu ihren Gerätehäusern zurückkehren. Die FF Burgstall blieb zur Brandwache vor Ort.



16.07.03 – Brand eines Getreidefeldes bei Königsfeld

Zu einem Brand eines Getreidefeldes bei Königsfeld kam es, nachdem es zu einer Überspannung an einer Hochspannungsleitung gekommen war. Als die FF Wolnzach eintraf, brannte bereits eine größere Fläche Getreide und Schilf. Mit Wasser aus den Löschfahrzeugen, aus dem Hydranten und aus der Wolnzach konnte der 4000 m² große Flächenbrand nach 1,5 Stunden mit 7 C-Rohren gelöscht werden. Von der FF Pfaffenhofen wurde vorsorglich das TLF 24/50 angefordert. Es mußte jedoch nicht mehr eingesetzt werden.

30.07.03 – PKW-Brand auf der BAB A 93

Ein PKW ist von der Fahrbahn abgekommen an mehrere Bäume geprallt und hatte zu brennen begonnen. Fahrer und Beifahrerin wurden herausgeschleudert. Dabei wurde der Beifahrer so schwer verletzt, daß er noch an der Unfallstelle verstarb.

Die Fahrerin wurde schwer verletzt. Die beiden Kinder, die auf der Rücksitzbank saßen, verbrannten im Auto. Die FF Mainburg mußte die Kinder mit dem Rettungsspreizer bergen. Die FF Wolnzach wurde zur Wasserversorgung alarmiert. Am Abend begann es am Waldboden wieder zu schwelen, deshalb wurde die FF Wolnzach nochmals von der Polizei zum Nachlöschen an die Unfallstelle geschickt.

12.08.03 – PKW-Unfall beim Barthhof

Aus Unachtsamkeit war eine PKW-Fahrerin von der Straße abgekommen und gegen einen Baum gefahren. Das Fahrzeug stürzte über eine Böschung und blieb liegen. Der Beifahrer konnte aussteigen und mit dem Handy Hilfe anfordern. Die FF Wolnzach mußte mit dem Rettungsspreizer die Fahrerin befreien. Die Fahrerin wurde mittelschwer verletzt.



03.09.03 – LKW-Unfall an der Auffahrt zur A 9

Nach längerer Zeit mußte die FF Wolnzach wieder zu einem Unfall auf die Einfahrt von der A93, zur A 9 Richtung München ausrücken. Ein LKW war genau in der Einfahrtsschleife umgekippt und in die Mittelleitplanke gestürzt. Dabei wurde der Fahrer von der Leitplanke im Führerhaus eingeklemmt. Die FF Wolnzach mußte den Fahrer mit Rettungsspreizer, Schneidgerät und Rettungszylinder aus dem Führerhaus retten. Nach einer Stunde, konnte ein Großteil der Mannschaft abrücken. 6 Mann blieben zur Unfallabsicherung mit dem Verkehrssicherungsanhänger noch 4 Stunden an der Unfallstelle.



25.09.03 – Unfall auf der Autobahn mit einem Pferd

Ein entlaufenes Pferd lief auf die Autobahn A 93 und prallte mit einem Kleintransporter zusammen. Der Kleintransporter geriet ins Schleudern und raste in die Mittelleitplanke. Dabei stürzte das Fahrzeug um und kam auf dem Pferd zum Liegen. Als die FF Wolnzach an der Unfallstelle eintraf, bot sich ihr ein Bild des Grauens. An der Unfallstelle war alles mit Blut überströmt. Fahrer und Beifahrer konnten schwer verletzt gerettet werden. Die Feuerwehr stellte den Kleintransporter auf und half bei der Bergung des getöteten Pferdes. Nach dem Abtransport des Pferdes mußte die FF Wolnzach die Fahrbahn mit Wasser und Bindemittel reinigen.



13.11.03 – Unfall auf der BAB A 9 Fahrerin eingeklemmt

Zu einem Unfall am Dreieck Holledau mußte die FF Wolnzach gegen 21:00 ausrücken. Eine PKW-Fahrerin war in einer Linkskurve nach rechts von der Fahrbahn abgekommen und gegen einen Baum gefahren. Dabei wurde sie an den Beinen eingeklemmt. Die Fahrerin wurde von der Feuerwehr mit Rettungsspreizer, Rettungszylinder und Rettungsschere gerettet. Die Fahrerin war ansprechbar, mußte wegen ihrer Verletzungen jedoch ins Krankenhaus gebracht werden.

15.11.03 – Unfall bei Moosmühle, Fahrerin eingeklemmt

Zu einem weiteren Unfall mit eingeklemmter Person mußte die FF Wolnzach am Samstag um 10:45 Uhr ausrücken. Die Fahrerin war wegen überhöhter Geschwindigkeit von der Straße abgekommen und gegen eine Hopfensäule gefahren. Wegen Verdacht einer Wirbelsäulenfraktur mußte die Feuerwehr mit der

Rettungsschere das Dach des Autos entfernen. Die FF Wolnzach wurde erst nach längerer Verzögerung alarmiert. Wegen eines Weilers mit Namen Moosmühle bei Geisenfeld wurden erst die Kollegen aus Geisenfeld alarmiert. Als diese keinen Unfall fanden, fuhr die FF Wolnzach zur Moosmühle zwischen Geroldshausen und Geisenhausen und fand dort den Unfall. Hier wartete bereits der Rettungsdienst auf die Feuerwehr.



19.11.03 – Wohnhausbrand

Zu einem Wohnhausbrand in der Aventinstraße wurde die FF Wolnzach gegen 08:55 Uhr gerufen. Bei der Anfahrt über die Gabesstraße sah man bereits dicke Rauchwolken in der Nähe des Bahnhofes aufsteigen. Bei der ersten Erkundung wurde festgestellt, daß ein Zimmer eines alten Wohnhauses in Flammen stand. Die FF Wolnzach ist unter schwerem Atemschutz im Innenangriff gegen die Flammen vorgegangen und hatte den Brand schnell unter Kontrolle. Angrenzende Gebäude waren nicht betroffen.



„Feuerwehr zum Anfassen“

Unter diesem Motto standen einige Veranstaltungen, welche die FF Wolnzach im Jahre 2003 abhielt.

Übung in der Schule

Als erstes konnte der Übungscontainer der Brandversicherung Bayern für die Hauptschule in Wolnzach geordert werden. Hier hatten die Schüler die Möglichkeit, unter fachkundiger Anleitung den richtigen Umgang mit einem Feuerlöscher zu lernen. In diesem Übungscontainer konnten einige Brände simuliert werden und mußten dann von den Schülern gelöscht werden. Unter den verschiedenen Bränden waren eine Fettexplosion, ein Bildschirmbrand, ein Papierkorbbrand und eine Explosion einer Spraydose. An zwei Übungstagen konnten ca.370 Schüler am Übungscontainer den Umgang mit dem Feuerlöscher üben und hatten so eine gelungene Abwechslung vom Schulalltag.

Übung im Kindergarten

Nach mehreren Tagen Unterricht im Kindergarten über das richtige Verhalten im Brandfall durfte natürlich eine richtige Übung mit der Feuerwehr nicht fehlen. An einem sonnigen Tag im Juni war gegen Mittag die FF Wolnzach mit 3 Fahrzeugen angerückt und probte den Ernstfall mit Kindern und Erzieherinnen. Dabei mußten die Kinder so schnell wie möglich ins Freie gebracht werden. Dabei konnten sie aber zum Teil nicht den normalen Weg benutzen und mußten über Hinterausgänge oder andere Fluchtwege ins Freie kommen. Die meisten hatten dabei ihren Spaß. Besonders das anschließende Besichtigen der Feuerwehrautos und das Wasserspritzen kam bei den kleinen besonders gut an.

Hauptübung

Ebenfalls unter dem Motto „Feuerwehr zum Anfassen“ stand die diesjährige Hauptübung am Volksfestplatz. Der Einladung der Feuerwehr Wolnzach waren wieder zahlreiche Wolnzacher gefolgt. Die FF Wolnzach hatte einige größere Holzfeuer angezündet und demonstrierte den Löschangriff mit C-Rohren und den Aufbau einer Wasserversorgung vom Hydranten. Nachdem der erste Holzhaufen fast gelöscht war, konnten anschließend die Zuschauer, unter Anleitung von Feuerwehrleuten selbst Hand anlegen, und mit einem C-Rohr Löschversuche unternehmen. Als keine Erwachsenen mehr bereitstanden, durften auch Kinder ihre Fähigkeiten als Feuerwehrmänner unter Beweis stellen. Ihnen merkten Feuerwehrleute und Zuschauer an, daß es ihnen riesigen Spaß machte und sie gar nicht mehr aufhören wollten.

Anschließend wurde der Einsatz eines Rettungsspreizers und der Rettungsschere vorgeführt. Alle Geräte für den Rettungseinsatz konnten dann anschließend ebenfalls von den Zuschauern selbst ausprobiert werden. Alle Leute, die bei der Vorführung selbst mitmachten waren überrascht, welche Kräfte bei so einem Rettungsspreizereinsatz benötigt werden. Auch einige Tage nach der Vorführung wurden Feuerwehrleute von Zuschauern auf die gelungene Übung am Volksfestplatz angesprochen.

Lehrgänge / Ausbildungen 2003

Grundlehrgang

Zu einem Grundlehrgang hatte die FF Wolnzach Mitglieder aus alle Ortsteilwehren und der eigenen Wehr eingeladen. Nicht weniger als 60 Feuerwehranwärter hatten sich gemeldet und waren im Januar zur ersten Info - Veranstaltung gekommen. An diesem Abend wurden alle Teilnehmer mit den Regularien des Lehrgangs vertraut gemacht. Ab Anfang Februar wurde dann der Unterricht in zwei gleichen Gruppen abgehalten.



Sollte ein Teilnehmer an einem Tag nicht Zeit haben, so konnte er den Unterricht auch bei der anderen Gruppe besuchen. Nach ca. 5 Monaten und etwa 70 Unterrichtsstunden war es dann so weit, daß alle Teilnehmer bei einer Prüfung beweisen mußten, was sie in den letzten Monaten alles gelernt hatten. Nach einem Essen für alle Teilnehmer, Ausbilder und Prüfer konnte man allen zu ihrem Erfolg gratulieren. Alle hatten die Prüfung bestanden und versicherten, daß sie beim nächsten Lehrgang wieder mit dabei sein würden.

Lehrgänge

Name	Lehrgang	Lehrgangsort
Binder Simon	TM 1	Wolnzach
Ehrnstraßer Christoph	TM 1	Wolnzach
Erdenreich Tobias	Sprechfunker	Scheyern
Falter Julia	TM 1	Wolnzach
Forsthofer Florian	TM 1	Wolnzach
Haimerl Stefan	TM 1	Wolnzach
Hoffmann Christian	TM 1	Wolnzach
Jäger Marco	Sprechfunker	Scheyern
Mayer Bernhard	Gruppenführer	Regensburg
Mirlach Georg	Gruppenführer	Regensburg
Neuhauser Andreas	TM 1	Wolnzach
Schels Benjamin	TM 1	Wolnzach
Scherer Florian	Sprechfunker	Scheyern
Schmidt Benedikt	TM 1	Wolnzach
Spies Robert	THL	Regensburg
Springer Robert	Maschinist für Drehleiter	Regensburg
Stoiber Andreas	TM 1	Wolnzach
Talke Mathias	TM 1	Wolnzach

Leistungsprüfungen

14 mal Leistungsprüfung THL Gold-Rot!

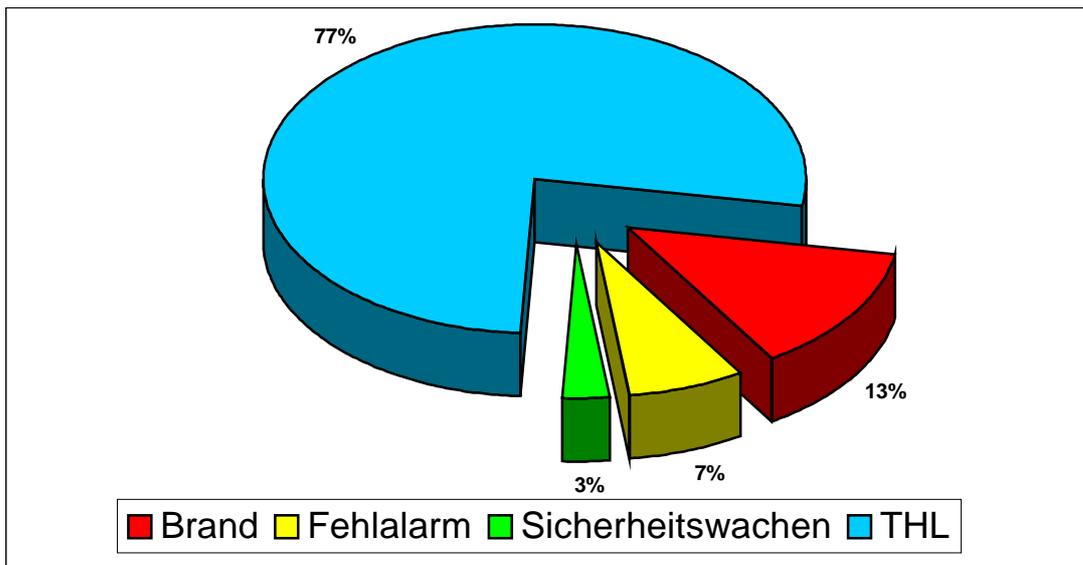
Am Samstag, den ersten März 2003, war man nach ca. 3 Wochen üben zur Abnahme der Leistungsprüfung THL zusammengekommen. Man wählte diesen ersten möglichen Termin, um als erster im Landkreis Pfaffenhofen die letzte Stufe der THL abzulegen. Nicht weniger als 14 Feuerwehrler aus der FF Wolnzach legten an diesem Tag THL Stufe 6 ab. Wie schon bei den letzten Abnahmen legte auch KBI Franz Schwarzer in Wolnzach die letzte Stufe THL ab. Insgesamt unterzogen sich und bestanden 23 Mitglieder der FF Wolnzach die Leistungsprüfung und zeigten so ihren Wissens- und Leistungsstand.

Name	Vorname	Stufe
Eder	Michael	6
Friedl	Herbert	6
Friedl	Peter	6
Fuchs	Werner	6
Hammerschmid	Werner	6
Höbler	Markus	6
Hohenleitner	Stefan	6
Holmhey	Franz	6
Ilmberger	Christoph	6
Kellerer	Willi	6
Kellerer	Alois	6
Spies	Alexander	6
Spies	Robert	6
Springer	Wilfried	6
Ascher	Rudi	5
Erl	Christian	5
Rannertshauser	Dieter	5
Springer	Robert	5
Winzinger	Robert	5
Friedl	Bettina	4
Kollmannsberger	Rudi	4
Schechinger	Jürgen	2
Erdenreich	Tobias	1

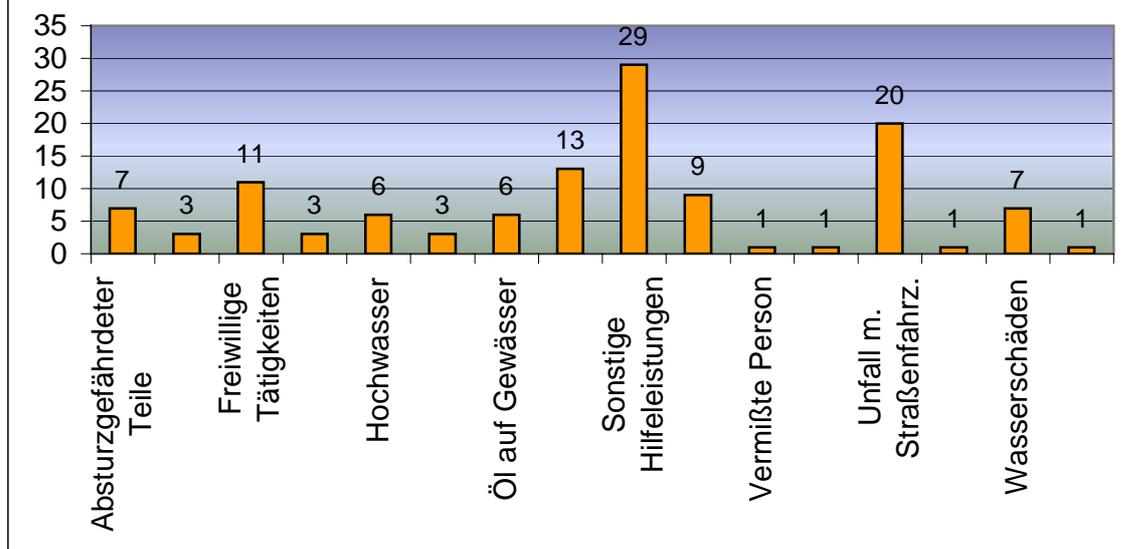


Einsatzstatistik 2003

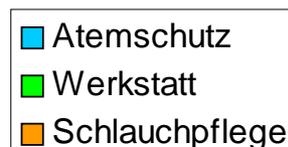
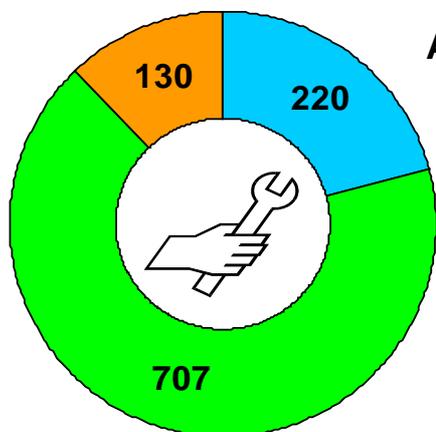
Art	Anzahl	Einsatzstunden
Brand	21	659
Fehlalarm	11	175
Sicherheitswachen	4	72
THL	121	1103



Technische Hilfeleistungen 2003



Aus den Werkstätten



A-Schläuche			B-Schläuche			C-Schläuche			D-Schläuche			Summen		
gewaschen	gewickelt	eingebunden	gewaschen	gewickelt	eingebunden									
2	2	0	333	325	25	306	310	23	5	9	0	646	646	48

Größere Werkstatt-Arbeiten waren in 2003:

- **Lichtmast**, Spiralkabel, Zündverteiler und Lichtmaschine neu eingebaut.
- **Ziegler-TS8**, neue Kupplung eingebaut.
- **DL**, Rückholseil der Oberleiter ausgewechselt.
- **Fahrzeuge/Geräte**, Ölwechsel und Kundendienst durchgeführt.
- **Leitern, Leinen und Gurte**, jährliche Prüfungen durchgeführt.

Atemschutz 2003

Bei 6 Atemschutzübungen (+ 4 Übungen mit Atemschutzbeteiligung), 6 Atemschutz-Einsätzen, sowie 15 Strecken-Ausbildungen in Pfaffenhofen wurden für Wartungs-, Pflege- und Reparaturarbeiten der Atemschutzmasken und -geräte von Wolzsch und Rohrbach 220 Arbeitsstunden erbracht. Größere Arbeiten waren hier das umlackieren der Pressluftflaschen, die Prüfung CSA, sowie das wechseln der Flaschenventile.



Jahresbericht der Jugendgruppe 2003

Personalstand zum 31.12.03:

14 Jugendliche, darunter 2 Mädchen
5 Jugendliche werden in den aktiven Dienst übernommen

Die Aktivitäten im Jahre 2003

Ausbildungen:

Die wichtigste Ausbildung in diesem Jahre war die Truppmannausbildung, die zum ersten Mal mit den Jugendfeuerwehren der Großgemeinde Wolnzach im unseren Hause stattfand. Diese wurde auch von allen 60 Teilnehmern mit Erfolg bestanden.



Nach diesen anstrengenden Monaten ging es dann auch gleich weiter mit dem Training für den Jugendwettkampf. Aufgrund mangelnder Beteiligung einiger Feuerwehren wurde diese Veranstaltung kurzfristig abgesagt. Durch die vielen Treffen während des Jahres, absolvierten wir die Jugendlleistungsspanne ohne größere Probleme.

Zwischendurch machten wir auch praktische Übungen mit dem Erlernten. (Fahrzeug- und Gerätekunde, Kartenkunde mit Funken, Knoten und Stiche usw.).

Ausflüge:

Um uns von den Strapazen des Alltags zu erholen, fuhren wir auch dieses Jahr wieder nach Königsleiten ins Zillertal. Zwischen den lustigen Spiel-, Gesangs- und Grillabenden unternahmen wir Wanderungen und desgleichen. Ausführlicherer Bericht siehe Internet.

Ferner besichtigten wir die Freiwilligen Feuerwehren in Manching und Geisenfeld, welche aber mit der Berufsfeuerwehr in Ingolstadt, bezogen auf Ausstattung, Grösse und Fuhrpark etc., nicht konkurrieren konnten.

Freizeit:

An manchen Tagen wurde auch der Spaßfaktor in den Vordergrund gestellt. Hierbei vertrieben wir uns die Zeit mit Schneeball- und Wasserschlachten, Kegelabende und Baden am Weiher. Natürlich wurden die Jugendlichen beim Tag der offenen Tür, Wies'n Gaudi und Kindertag am Marktplatz eingespannt.

Den gemütlichen Jahresabschluss feierten wir mit einem Grillfest im Feuerwehrhaus.

Wir bedanken uns bei allen die uns auch in diesem Jahr bei unserer Tätigkeit tatkräftig unterstützt haben.

Friedl Bettina
Mirlach Georg
Neuhauser Richard
Redder Thomas

Jugendwartin
stellv. Jugendwart
stellv. Jugendwart
stellv. Jugendwart



30-Jahre-Jugendfeuerwehr

Bereits 1973 wurde in der Wolnzacher Feuerwehr erkannt, daß für den Fortbestand einer leistungsfähigen Feuerwehr eine frühe Jugendarbeit und Jugendförderung



unumgänglich ist. So ging man in Wolnzach im November 1973 voller Optimismus ans Werk und versuchte, „geeignete“ junge Männer für den Feuerwehrdienst zu begeistern. Dieses Unterfangen war in Zeiten knappster finanzieller Mittel nicht gerade leicht. Was konnte man den jungen Leuten außer Kameradschaftsgeist und einer soliden Ausbildung schon bieten? Aber die Verantwortlichen in Wolnzach ließen nicht locker und so fanden sich nach kurzer Zeit einige „taugliche“ Jugendliche im damaligen Gerätehaus in der Elsenheimer Straße ein:

Peter Friedl, Johann Schöffmann, Franz Neumayr, Roland Geppert, Johann Aidelsburger, Johann Wagenstaller, Josef und Johann Harrer legten mit Ihrem Beitritt zur Feuerwehr den

Grundstein für eine Nachwuchsarbeit, deren 30jährigen Erfolg wir dieses Jahr feiern konnten. Aus diesem, für die Wolnzacher Wehr äußerst erfreulichen Anlaß, fand am 02.11. im Gerätehaus-Stüberl ein Festakt statt. Nach den Grußworten der Ehrengäste, wurden Geschichte und Geschichten aus 30 Jahren Jugendarbeit von Georg Schätzler und Alois Kellerer vorgetragen. Anschließend überreichte die Feuerwehr der Jugendgruppe - stellv. durch die Jugendwartin Bettina Friedl - einen neuen Wimpel, mit der Bitte durch 1. Vorstand Franz Holmhey „diesen sich bitte nicht stehlen zu lassen“. Das neue „Aushängeschild“ zeigt die Symbole der Deutschen Jugendfeuerwehr (s. oben) und der Wolnzacher Feuerwehr (s. unten). Mögen sich in Zukunft weiterhin viele Jugendliche unter diesem Wimpel versammeln, dann ist für den Fortbestand unserer Feuerwehr bestens gesorgt.



Alte Garde

Besonders aktiv sind nach wie vor unsere passiven Kameraden, welche sich unter dem durchaus passenden Namen „Alte Garde“ jeden 3. Freitag im Monat im Feuerwehr-Stüberl treffen. Ob Kesselfleisch-Essen oder Festzugsteilnahme – auf die Mannen um Georg Schätzl konnte man auch in 2003 immer bauen.

Obwohl heuer keine Maibaum vor dem Gerätehaus aufgestellt wurde, laufen die Vorbereitungen für den Maibaum 2005 bereits auf Hochtouren. So wurde bereits am Jahresanfang der passende Baum aus dem Besitz von Feuerwehrkamerad Peter Friedl ausgesucht, gefällt und ins Gerätehaus gebracht. Der 26 Meter lange Baum „wartet“ hier nun auf die Weiterverarbeitung.



„Wer die Wahl hat, hat die Qual“, doch nach kurzer Suche war die Entscheidung und der Baum bald gefallen.

Bericht aus dem Vereinsleben

Auch im Jahr 2003 hat das Vereinsleben durchaus keine Pause gemacht. Wie man an den folgenden Zeilen unschwer erkennen kann, war der Aufwand seitens des Feuerwehrvereins nicht viel geringer als der bei den Feuerwehreinsätzen. Alle Veranstaltungen erfreuten sich größter Beliebtheit was die steigende Teilnehmerzahl zeigte.

- 11.01.03 Abbau der Weihnachtsbeleuchtung.
- 24.01.03 Jahreshauptversammlung im Feuerwehrgerätehaus.
- 25.01.03 Besichtigung der Flughafen-Feuerwehr in München.
- 01.02.03 Kesselfleisch-Essen im Gerätehaus.



März 2003: Stiefelaktion.

Nachdem einige aktive Mitglieder der Feuerwehr auf die Vorstandschaft der FF Wolnzach herangetreten waren und nach einem Zuschuß für Lederstiefel nachfragten, beschloß man in einer Vorstandssitzung 100.- € je Paar mit zu finanzieren. Bei der Fa. HAIX in Mainburg, vereinbarte man an 4 Samstagen, daß die Mitglieder der FF Wolnzach zur Anprobe nach Mainburg kommen konnten. So konnte jeder den Lederstiefel aussuchen, der ihm am besten paßte und am besten gefiel. Nachdem man die Aktion abgeschlossen hatte, hatten sich über 30 Feuerwehrfrauen und Männer mit neuen Lederstiefeln ausgerüstet. Ein guter Grund für diese Aktion war, daß der Lederstiefel einen wesentlich besseren Schutz und viel angenehmer zu tragen ist, als ein Gummistiefel und somit absolut gerechtfertigt ist, daß man dafür Spendengelder investiert.

08.03.03 „RAMADAMA“ im Marktgebiet, FF mit dabei.

30.03.03 Tag der offenen Tür im Rahmen der Frühjahrsdult.



13.04.03 Traditionelles G'selchts-Essen im Gerätehaus.

25.05.03 Teilnahme am Gründungsfest der FF Ebenhausen und Gerätehauseinweihung in Dürnzhausen.

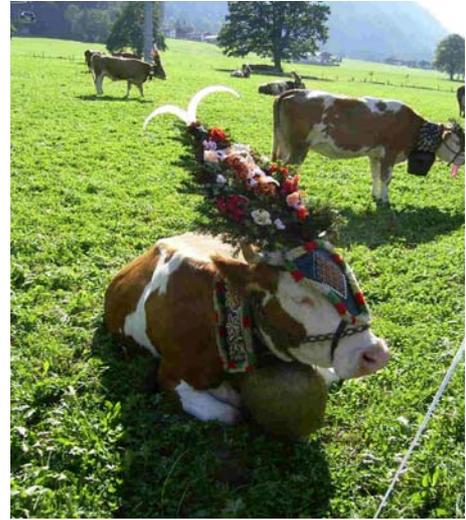
19.06.03 Fronleichnamsprozession.

26.07.03 Beach-Party.



24.08.03 Teilnahme am Gründungsfest der FF Oberstimm

20.09.03 Feuerwehrausflug nach „Reith“ im Alpbachtal,
Reither Almbtrieb und großer Bauernmarkt.



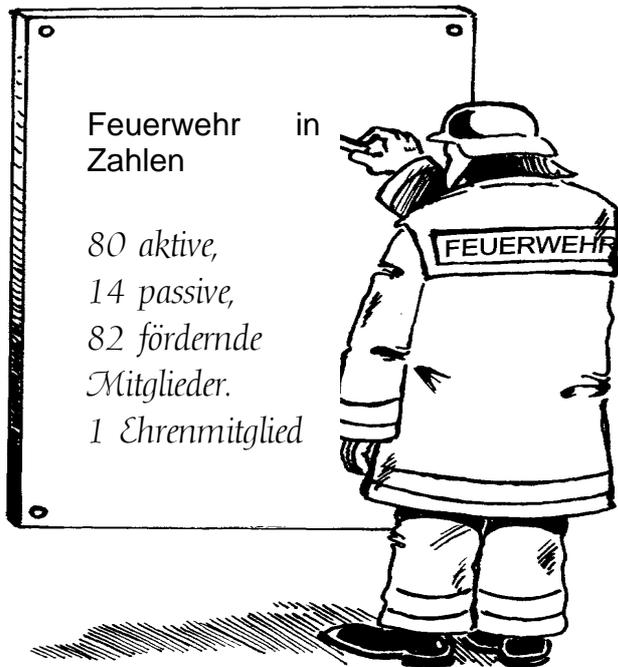
28.09.03 Erntedank in Wolnzach, Teilnahme mit Standarte.

16.11.03 Volkstrauertag, Teilnahme mit Standarte.

21.11.03 Aufbau der Weihnachtsbeleuchtung im Markt.

05.12.03 Nikolausfeier beim Bürgerbräuwirt.

12. bis 14.12.03 Christkindlmarkt in Wolnzach.



Die Vorstandschaft und die Kommandanten bedanken sich bei allen Kameraden (-innen) und Helfern für Ihr Engagement und Ihre Unterstützung bei Einsätzen, Übungen und Vereinstätigkeiten.
Wir hoffen auch auf Eure tatkräftige Hilfe im Jahre 2004.

Ein besonderer Dank gilt unserem 1. Bgm. Josef Schäch, der Verwaltung und der Marktgemeinde Wolnzach. Die hier geleistete Unterstützung und Förderung trägt einen ganz erheblichen Erfolgsanteil zur Arbeit der Freiwilligen Feuerwehr bei.

Herzliche Glückwünsche

zum 40. Geburtstag: Franz Reichold,
zum 50. Geburtstag: Heinrich Redder,
zum 60. Geburtstag: Sebastian Dengler,
zum 70. Geburtstag: Georg Lang,
zum 75. Geburtstag: Josef Stiegler;

zum Nachwuchs:

Alois und Christine Kellerer, Johannes,
Werner und Ilse Fuchs, Julia,
Gunther und Angelika Böhner, Victoria;

zur Hochzeit: Franz und Margit Neumayr;



Herzlichen Dank

für 40 Jahre Feuerwehrdienst: Günter Seifert

IMPRESSUM

Textbeiträge: Willi Kellerer (Bericht d. Kommandanten, Lehrgänge und Ausbildung), Andreas Zablowky (Aus den Werkstätten), Bettina Friedl, Thomas Redder, (Jugend), Rudi Kollmannsberger (30-Jahre-Jugendfeuerwehr, Alte Garde), Franz Holmhey (Vereinsleben); **Fotos:** Werner Hammerschmid, Bernhard Mayer, Feuerwehr; **Zeitungsausschnitte:** Wolnzacher Anzeiger. **Statistiken und Zahlenmaterial:** Feuerwehr. **Layout und Gestaltung:** Rudi Kollmannsberger. **Gesamtleitung:** Rudi Kollmannsberger. **Druck:** HP Laserjet.

Die Vorstandschaft der FF Wolnzach



1. Kommandant
Willi Kellerer



2. Kommandant
Christoph Ilmberger



Jugendwartin
Bettina Friedl



1. Vorstand
Franz Holmhey



2. Vorstand
Heinrich Redder



Kassier
Stefan Hohenleitner



Schriffführer
Rudi Kollmannsberger



Beisitzer
Herbert Friedl



Beisitzer
Sebastian Dengler



Beisitzer
Alexander Maier



Standartenträger
Johann Schöffmann

38-jährige Mutter stirbt bei Verkehrsunfall

Nächtlicher Feuerwehr-Einsatz in der Wolnzacher Ziegelstraße

Brand in kleinem Wohnhaus

Schwerer Lkw-Unfall auf der Autobahn A 93

Brand in Landwirtschafts-Gebäude

**Nächtlicher Brand
vor dem Kino-Center**

Presseschau 2003

auch im Internet unter "www.feuerwehr.wolnzach.de"

**Tödlicher häuslicher
Unfall**

**Erneuter Brand in
einem Wohnhaus**

**Verkehrsunfall mit
getötetem Pferd**

**Pkw überschlug sich
Fahrerin eingeklemmt**

**Wohnhausbrand
in Oberlauterbach**

**Zwei Verletzte und 200 000 Euro
Schaden bei Wohnungsbrand**



Mit Atemschutzgerät und Motorsäge arbeiteten sich die Helfer zu den Brandherden vor. Foto: rse



Verkohlte Dachbalken, wohin das Auge reicht: Das Dachgeschoss des Wolnzacher Wohnhauses brannte komplett aus. Foto: FFW Wolnzach

Zwei Verletzte und 200 000 Euro Schaden bei Wohnungsbrand

Ehepaar rettete Katzen / 100 Feuerwehrleute aus Landkreis über drei Stunden in Wolnzach im Einsatz / Brandursache noch unklar

Pfaffenhofen/Wolnzach (kat/ea) Zu einem Großeinsatz mussten in der Silvesternacht rund 100 Feuerwehrleute aus dem Landkreis ausrücken: Im Dachgeschoss eines Wolnzacher Wohnhauses (auf dem Schächelgölde) war nach Mitternacht ein Brand ausgebrochen, der sich in Windeseile auch auf das darunter liegende Obergeschoss ausdehnte. Gegen 1 Uhr wurde der Feueralarm ausgelöst, die Feuerwehren Wolnzach, Rohrbach, Pfaffenhofen, Oberlauterbach, Niederlauterbach und Gos-

seltshausen rückten aus. Nach rund drei Stunden gemeinsamer Arbeit war der Brand gelöscht, die freiwilligen Helfer waren teils noch bis in die frühen Morgenstunden vor Ort. Am Haus entstand ersten Schätzungen zufolge ein Schaden von mindestens 200 000 Euro.

Zwei Bewohner der Wohnung, ein 43-Jähriger und seine 46-jährige Ehefrau, erlitten leichte Rauchvergiftungen, als sie ihre Katzen aus der brennenden Wohnung retteten. Sie wurden zur Behandlung in die Ilmtalklinik

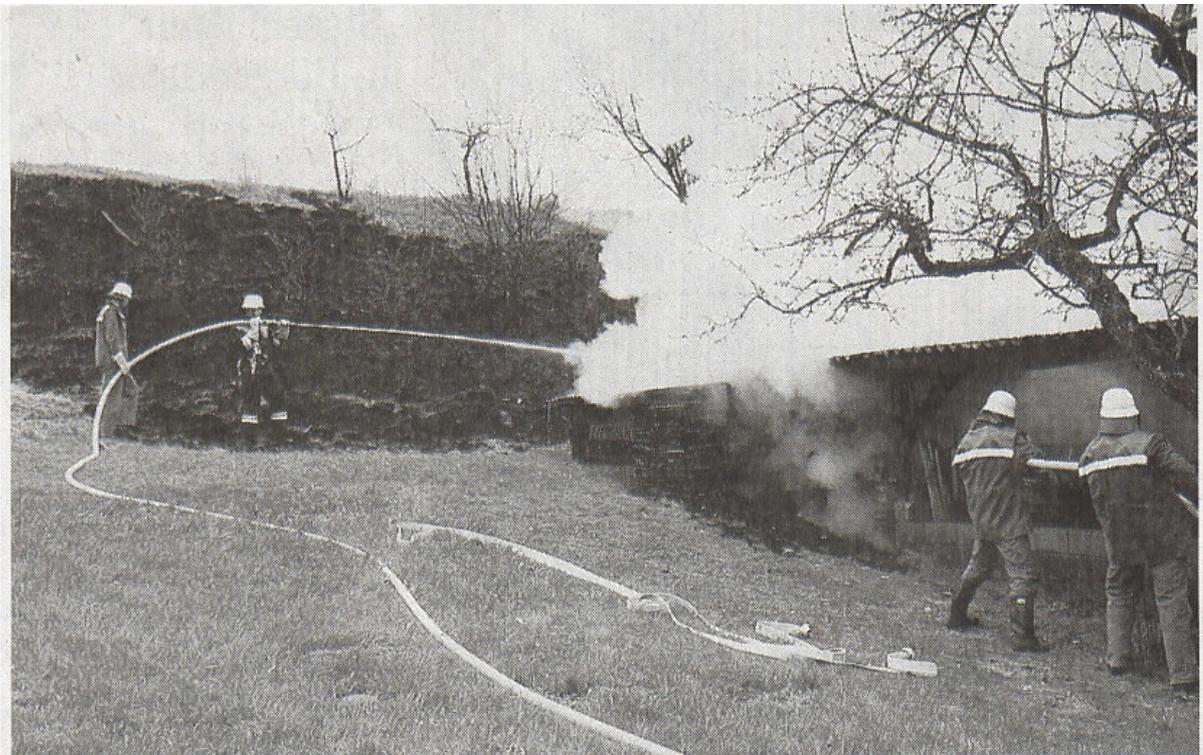
Pfaffenhofen eingeliefert. Über die Brandursache herrscht bislang noch Unklarheit, die Fachleute der Kriminalpolizei Ingolstadt haben die Ermittlungen aufgenommen.

Die Pfaffenhofener Feuerwehr rückte mit vier Fahrzeugen und 22 Mann aus. Die Helfer aus der Kreisstadt packten gleich mit an: Per Hand musste das Dach abgedeckt werden, damit die Brandherde gelöscht werden konnten. Innen gingen die Feuerwehler mit Motorsägen vor, um sich durch die Holzdecken zu den dar-

überliegenden Feuer vorzukämpfen. Wie der 2. Pfaffenhofener Feuerwehrkommandant Roland Seemüller mitteilte, machte den 100 freiwilligen Helfern vor allem der schwer zugängliche und verwinkelte Bau zu schaffen. Nur mit Atemschutzgeräten konnten sie in den stark verrauchten Bereichen arbeiten. Seemüller: „So einen großen Brand hatten wir schon lange nicht mehr.“

Für die Pfaffenhofener Feuerwehr war der Brand in Wolnzach bereits der zweite Einsatz in der

Silvesternacht. Eine Stunde vorher waren die Wehler mit zwei Fahrzeugen und neun Mann in die Niederscheyerer Straße in Pfaffenhofen ausgerückt: Dort war vermutlich aufgrund einer fehlgeleiteten Silvesterrakete eine Gartenhecke in Brand geraten. Nachdem die 68-Jährige Anwohnerin die Feuerwehr verständigt hatte, griff sie selber zum Wassereimer, um den Brand zu löschen. Herbeiende Passanten packten mit an und so war das Feuer bei Eintreffen der Feuerwehr schon abgelöscht.



Schnell unter Kontrolle war der Brand einer Scheune und einer anliegenden Grasböschung am vergangenen Karsamstag in Niederlauterbach (WA berichtete bereits). Im Einsatz waren rund 50 Feuerwehrleute der Wehren Niederlauterbach und Wolnzach, nach einer Stunde war das Feuer gelöscht. Die Nachlöscharbeiten übernahm die FFW Niederlauterbach, wegen der Trockenheit wurde besonderes Augenmerk auf ein Verhindern der Brandausbreitung gelegt. (Foto: FFW Wolnzach)

Nächtlicher Feuerwehr-Einsatz in der Wolnzacher Ziegelstraße

Wolnzach (st). In der Nacht von Donnerstag auf Freitag erreichte die Freiwillige Feuerwehr um 1.47 Uhr die Nachricht eines Brandes in der Ziegelstraße. Gegenüber der ehemaligen Barth-Halle, die vor kurzem abgerissen wurde, war in einem

Geräteschuppen Feuer ausgebrochen. Die Feuerwehr rückte mit fünf Autos und 26 Männern aus und fand das Gebäude beim Eintreffen im Vollbrand vor.

Im Schuppen waren Holz, Geräte und Heu gelagert. Auch das direkt angebaute Nachbarge-

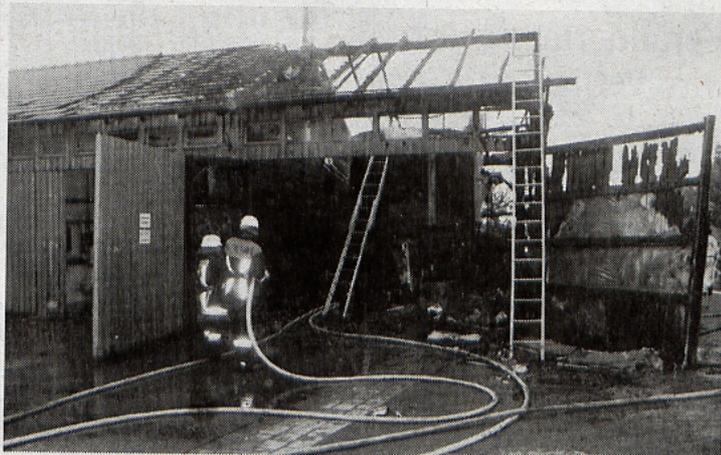
bäude stand bereits in Flammen, die jedoch unter Kontrolle gebracht werden konnten, so dass dort nur minimaler Schaden entstand. Der Einsatz dauerte bis 5.30 Uhr morgens, die Brandwacht blieb bis zum gestrigen Mittag am Einsatzort.

Brand in Landwirtschafts-Gebäude

Feuerwehren verindern Übergreifen der Flammen

Wolnzach (st). Am Dienstagabend brach gegen 19.30 Uhr in einem Nebengebäude des Gestüts im Edenthal Feuer aus. Willi Kellerer, Kommandant der Feuerwehr Wolnzach: „Als wir am Einsatzort ankamen, brannte das Feuer schon oben beim Dach heraus“. Die Feuerwehrmänner aus Wolnzach und Rohrbach leisteten beste Arbeit: Mit dem mitgebrachten Wasser hielten sie das 50 mal 8 Meter große Gebäude, bis die Wasserleitung gelegt

war. Gegen 21 Uhr war der Brand vollständig gelöscht (Foto). An dem Gebäude, in dem zuvor von einer Fremdfirma Schweißarbeiten durchgeführt worden waren, sowie an der dort untergebrachten Versuchs-Bio-Heizkraftanlage, entstand insgesamt ein Sachschaden von rund 350 00 Euro, Menschen und Tiere wurden nicht verletzt. Die polizeilichen Ermittlungen über die Brandursache dauern derzeit noch an.



Verkehrsunfall mit getötetem Pferd

Wolnzach. Einen späten Ausritt unternahm eine 17-Jährige Wolnzacherin am Donnerstagabend gegen 19.55 Uhr. Auf einem Feld neben der Autobahn A93 bei Wolnzach scheute das Pferd plötzlich, das Mädchen stieg ab. Sie versuchte vergeblich, das Tier zu führen – es gelangte auf die Autobahn. Ein 58-jähriger Autofahrer aus der Gegend von Straubing konnte nicht mehr ausweichen und erfasste das Pferd mit seinem Kleintransporter. Das Fahrzeug stieß gegen die Mittelleitplanke und stürzte daraufhin um. Das Pferd dürfte bei dem Aufprall sofort tot gewesen sein. Der 58-Jährige und sein 54-jähriger Beifahrer wurden eingeklemmt, von der Feuerwehr Wolnzach aus dem Fahrzeug befreit und mit schweren Verletzungen in Krankenhäuser eingeliefert. Ein nachfolgender 38-jähriger Pkw-Fahrer aus der Gegend von Mühldorf am Inn konnte ebenfalls nicht mehr rechtzeitig anhalten. Sein Pkw wurde durch umherfliegende Teile leicht beschädigt. Es entstand Sachschaden in Höhe von 26 500 Euro. Die A93 war bis gegen 23 Uhr total gesperrt.

Erneuter Brand in einem Wohnhaus

Wolnzach (st). Wieder ein Wohnungsbrand, der zweite innerhalb einer Woche im Wolnzacher Gemeindebereich. Am Montag Abend erst brannte es in Oberlauterbach, dort wurde ein Zimmer im ersten Stock eines Wohnhauses von den Flammen zerstört. Am darauffolgenden Mittwoch um 20.40 Uhr musste die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach mit 29 Mann erneut einen Brand bekämpfen: Einsatzort war ein Wohnhaus im Wolnzacher Leitenweg. Doch wegen extrem starker Rauchentwicklung konnten die Feuerwehrleute erst einmal nicht ins Innere des Hauses vordringen. Wieder schaffte ein Drucklüfter Abhilfe, so dass sechs Männer, mit Atemschutzmasken ausgerüstet, zum Brandherd im Erdgeschoss gelangen konnten.



Völlig zerstört: Die Wohnhausküche am Leitenweg.

(Foto: FFW)

Innerhalb einer Stunde hatte die Feuerwehr alles unter Kontrolle. Die Küche des Hauses allerdings brannte vollständig aus, die restlichen Räume sind verrauch-

und verrußt. Glücklicherweise kam niemand zu Schaden. Genaue Erkenntnisse über die Brandursache lagen bis Redaktionsschluss nicht vor.



Zeitweilig total gesperrt war die Autobahn gestern Vormittag wegen eines Unfalles in Höhe Eschelbach. Gegen 8.15 Uhr hatte ein Lastwagen in Fahrtrichtung München kurz vor dem Dreieck Holledau abbremsen müssen. Ein unmittelbar hinterher fahrender Passatlenker bemerkte dies offenbar zu spät und fuhr auf den Lastzug auf, ein hinter ihm fahrender Honda konnte ebenfalls nicht mehr rechtzeitig bremsen und rammte den Passat. Die FFW Wolnzach war mit drei Fahrzeugen und 12 Mann im Einsatz, ein Unfallopfer war eingeklemmt und musste mit dem Rettungsspreizer befreit werden. Der Passat-Beifahrer erlitt erhebliche Verletzungen und wurde mit dem Hubschrauber ins Krankenhaus geflogen, der Passat-Fahrer und der Honda-Lenker wurden zur Behandlung jeweils per Sanka abtransportiert. Der Lkw-Fahrer wurde nicht verletzt. Wegen des Unfalles zur Hauptverkehrszeit bildete sich ein kilometerlanger Stau, der sich erst im Laufe des Vormittages auflöste. Die FFW Wolnzach war zwei Stunden im Einsatz. (Foto: FFW Wolnzach)



Zusammengeschoben wurde dieser Kleinbus, der auf der rechten Fahrspur liegen geblieben war. Die 38-jährige FahrerIn wurde beim Auffahren des nachfolgenden Lkw vermutlich sofort getötet. (Foto: FFW Wolnzach)

38-jährige Mutter stirbt bei Verkehrsunfall

Wolnzach (kat). Schon viel haben die Aktiven der Freiwilligen Feuerwehr Wolnzach, der Rettungsdienste und auch die Beamten der Polizei mit eigenen Augen sehen müssen. Aber wenn in einen Unfall Kinder verwickelt sind, wenn sie am Ende zu Opfern werden, dann geht das oft auch an die Substanz derer, die zum helfen ausrücken müssen. So am vergangenen Montagabend. Kurz vor 20 Uhr wurden die Rettungskräfte, darunter eben auch die FFW Wolnzach, zum einem schweren Verkehrsunfall auf der Autobahn A 9 kurz vor dem Dreieck Holledau im Gemeindebereich Wolnzach geru-

fen. In Fahrtrichtung München war ein Kleinbus auf der rechten Fahrspur wegen einer Panne liegen geblieben. Im Fahrzeug befanden sich die 38-jährige FahrerIn sowie in Kindersitzen auf der Rückbank ihre beiden 5- und 8-jährigen Kinder. Ein 60-jähriger Lkw-Lenker erkannte die Situation des auf der Fahrspur liegenden gebliebenen Fahrzeugs zu spät und fuhr laut Polizeibericht mit einer Geschwindigkeit von ca. 90 km/h auf den stehenden Pkw-Kleinbus auf und schob ihn ca. 120 m vor sich her.

Als die Rettungskräfte eintrafen, bot sich ein Bild der Verwüstung. Während der Lkw kaum

beschädigt war, war der Kleinbus wie eine Ziehharmonika zusammen geschoben. Die 38-jährige FahrerIn und Mutter war vermutlich sofort tot, ihr 5-jähriges Mädchen und deren 8-jähriger Bruder wurden schwer verletzt von der FFW Wolnzach aus dem total demolierten Auto geborgen und umgehend nach München ins Krankenhaus Schwabing verbracht.

An den beiden beteiligten Fahrzeugen entstand Sachschaden in Höhe von insgesamt rund 22 000 Euro, der rechte und mittlere Fahrstreifen auf der Autobahn mussten bis gegen 23.45 Uhr gesperrt werden.

Polizei und Feuerwehr an Ostertagen im Einsatz

Wolnzach. Gleich zu drei Einsätzen wurden Polizei und Feuerwehr an den Osterfeiertagen im Raum Wolnzach gerufen. Am Karfreitag gegen 4.45 Uhr musste die FFW auf der Autobahn Richtung München eine Ölspur beseitigen: Ein Lkw war über einen Gegenstand gefahren, wobei der Dieseltank aufgerissen wurde. Zwei Fahrspuren mussten für zwei Stunden gesperrt werden.

Ein Unfall ereignete sich am Freitag gegen 14 Uhr zwischen Wolnzach und Königsfeld. Ein Kradfahrer fuhr hinter einem Pkw, als dieser plötzlich abbremsen musste. Der Zweiradfahrer konnte nicht mehr reagieren und prallte in den Pkw. Sachschaden: 7000 Euro. Am Karsamstag Nachmittag wurde die FFW zu einem Brand nach Niederlauterbach gerufen. Die Helfer waren eine Stunde beschäftigt, um die Flammen in einer Scheune löschen.



Als erste Feuerwehr im Landkreis hat die FFW Wolnzach seit wenigen Tagen einige Träger der letzten Leitungsstufe THL (Gold-Rot) in ihren Reihen. Die schwierigen Prüfungen dazu fanden auf dem Gelände der FFW Wolnzach statt, insgesamt 15 Wolnzacher Floriansjünger unterzogen sich den Prüfungen, mit ihnen auch Kreisbrandinspektor Schwarzer, der schon seit einiger Zeit in Wolnzach bei der Technischen-Hilfeleistung (THL) mitmacht. Abgelegt und bestanden und damit die höchste Leistungsstufe erreicht haben: Michael Eder, Peter Friedl, Herbert Friedl, Werner Fuchs, Werner Hammerschmid, Markus Höbler, Stefan Hohenleitner, Franz Holmhey, Christoph Ilmberger, Willi Kellner, Alois Kellner, Dieter Rannertshausen, Alexander Spies, Robert Spies, Wilfried Springer und Franz Schwarzer. Weitere Stufen schafften Tobias Erdenreich (1), Jürgen Schechinger (2), Bettina Friedl (4), Rudi Kollmannsberger (4), Rudi Ascher (5), Christian Erl (5), Robert Springer (5) und Robert Winzinger (5). (Foto: Feuerwehr)



„Feuerwehr zum Anfassen“ war das Motto der diesjährigen Jahreshauptübung, die die Freiwillige Feuerwehr Wolnzach am Samstag auf dem Volksfestplatz durchführte. Der erste Kommandant Willi Kellner erklärte den zahlreichen interessierten Zuschauern, unter denen sich auch Bürgermeister Josef Schächl sowie Gemeinderäte befanden, die einzelnen Übungsabläufe. U. a. wurden zwei Brände gelegt, die von mutigen Zuschauern selbst gelöscht werden konnten, nachdem sie mit Schutzkleidung ausgestattet worden waren. Auch der dritte Bürgermeister Hans Frank sowie die Gemeinderätinnen Steffi Breitner und Renate Nosko wagten sich erfolgreich an die „Feuerfront“. Unser Bild zeigt einen Freiwilligen, der unter der fachkundigen Anleitung eines Feuerwehrmannes mit dem „Spreitzer“ einen Pkw öffnet – genau so, wie im Ernstfall eingeklemmte Personen gerettet werden. (Foto: Stranzl)



Einsatzkräfte bergen die Leichen aus dem verkohlten Autowrack.

Foto: Stangl

A 93: Tödliches Ende nach Überholmanöver

Wolnzach (st). Ein schrecklicher Unfall ereignete sich am Mittwoch um 6.30 Uhr bei Kilometer 258 auf der Autobahn Regensburg. Eine Frau, ihr 44 Jahre alter Ehemann und die Söhne im Alter von elf und fünfzehn Jahren, waren mit einem geliebten Pkw mit Heidelberger Kennzeichen Richtung Autobahndreieck Holledau unterwegs.

Die 43-Jährige, die am Steuer saß, überholte einen Lkw und mehrere Pkws, und fuhr anschließend auf die rechte Fahrbahn, dann langsam weiter auf den Seitenstreifen. Genau an diesem Streckenabschnitt ist die Leitplanke auf etwa 50 Metern Länge unterbrochen. Der 16 Jahre alte BMW der 7-er Baureihe berührte die wieder beginnende, vom Boden aus ansteigende Leitplanke, geriet von der Fahrbahn

ab auf die Wiese, überschlug sich und prallte nach etwa 80 Metern abwärts gegen einen Baum.

Mehrere beherzte Ersthelfer waren sofort an der Unfallstelle und konnten die beiden Erwachsenen aus dem Fahrzeug bergen, das jedoch in Flammen aufging. In dem Feuer kamen die beiden Buben ums Leben, ebenso erlag der Beifahrer noch am Unfallort seinen schweren Verletzungen. Die Pkw-Lenkerin, die das Fahrzeug ausgeliehen hatte, war kurz nach dem Unfall noch ansprechbar und wurde mit leichten Verletzungen in ein Krankenhaus im Umkreis gebracht. Schwere Verletzungen erlitt ein 36-jähriger, mutiger Ersthelfer aus dem Raum Landshut. Auch er musste sich in stationäre ärztliche Behandlung begeben. Die Feuerwehren aus

Mainburg und Wolnzach löschten das brennende Fahrzeug.

Bei den verunglückten Insassen fand die Polizei einen kanadischen und sowie polnische Pässe. Den Unterlagen zufolge wohnte die Familie in Kanada.

Die Autobahn war auf dem betroffenen Streckenabschnitt vorübergehend vollständig gesperrt, die Fahrzeuge wurden ab Mainburg über Wolnzach umgeleitet. Nicht nur in der Marktgemeinde bildeten sich deshalb lange Staus. Die Bergungsarbeiten gestalteten sich schwierig und dauerten bis etwa elf Uhr an. Über die Unfallursache kann bislang nur vage spekuliert werden, vermutlich schloß die Fahrerin am Steuer ein. Hinweise darüber, dass ein weiteres Fahrzeug den Unfall verursacht haben könnte, liegen nicht vor.

Stromausfall und Brand nach Erdarbeiten

Wolnzach (st). Eine regelrechte Kettenreaktion entstand am vergangenen Mittwoch, als bei Arbeiten an der Aldi-Baustelle in Wolnzach eine Stromleitung beschädigt wurde: Um 16.19 Uhr fiel bei mehr als 1400 Haushalten in Wolnzach und einigen Ortsteilen der Strom aus. Betroffen waren außerdem noch weitere Orte im Landkreis. Als weitere Folge der Leitungsbeschädigung reagierte ein Überspannungsableiter in Königsfeld, wobei eine Kathode zerriss. Durch überspringende Funken geriet ein angrenzendes Getreidefeld in Brand, der von der FFW Wolnzach jedoch rasch unter Kontrolle gebracht werden konnte. Menschen kamen nicht zu Schaden. Um 17.12 Uhr waren die meisten Haushalte wieder mit Strom versorgt, um 17.52 Uhr hing wieder alle am Netz.

Pkw überschlug sich Fahrerlin eingeklemmt

Schweitenkirchen (PK) Mehrmals überschlagen und wieder auf den Rädern zum Stehen gekommen ist am Donnerstagabend gegen 20.40 Uhr im Bereich des Autobahndreiecks Holledau eine 44-Jährige mit ihrem Wagen, nachdem sie nach rechts von der Fahrbahn abgekommen war. Die 44-Jährige war auf der Autobahn Richtung Nürnberg unterwegs. Als sie an ihrer Heizungsanlage drehte, geriet sie ins Schleudern, der Wagen überschlug sich und sie wurde eingeklemmt. Mit einer Taschenlampe konnte sie einen vorbeifahrenden Lkw-Fahrer auf sich aufmerksam machen, der daraufhin telefonisch die Polizei verständigte. Die Frau musste von Angehörigen der Freiwilligen Feuerwehr aus Wolnzach aus ihrem Fahrzeug befreit werden. Sie erlitt an beiden Beinen schwere Verletzungen und wurde vom Rettungsdienst in ein Münchener Krankenhaus eingeliefert. Der Schaden an ihrem Fahrzeug beläuft sich schätzungsweise auf 4000 Euro.

Brand in kleinem Wohnhaus

Wolnzach (st). Am gestrigen Mittwoch bemerkte eine Anwohnerin der Aventinstraße Feuer im gegenüberliegenden Nachbarhaus. Sie alarmierte die Feuerwehr gegen 8.55 Uhr, die den Brand rasch unter Kontrolle bekam und ein Übergreifen auf

die benachbarten Häuser verhindern konnte. Zum Zeitpunkt des Unglücks war der Bewohner des älteren kleinen Häuschens nicht daheim, es wurde niemand verletzt. Über die Brandursache gab es bei Redaktionsschluss noch keine Erkenntnisse.

